

Der investigative US-Journalist Nick Turse hat die weltweiten Einsätze der Special Operations Forces, der Geheimarmee der US-Streitkräfte, untersucht.

**LUFTPOST**

Friedenspolitische Mitteilungen aus der  
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein  
LP 010/14 – 20.01.14

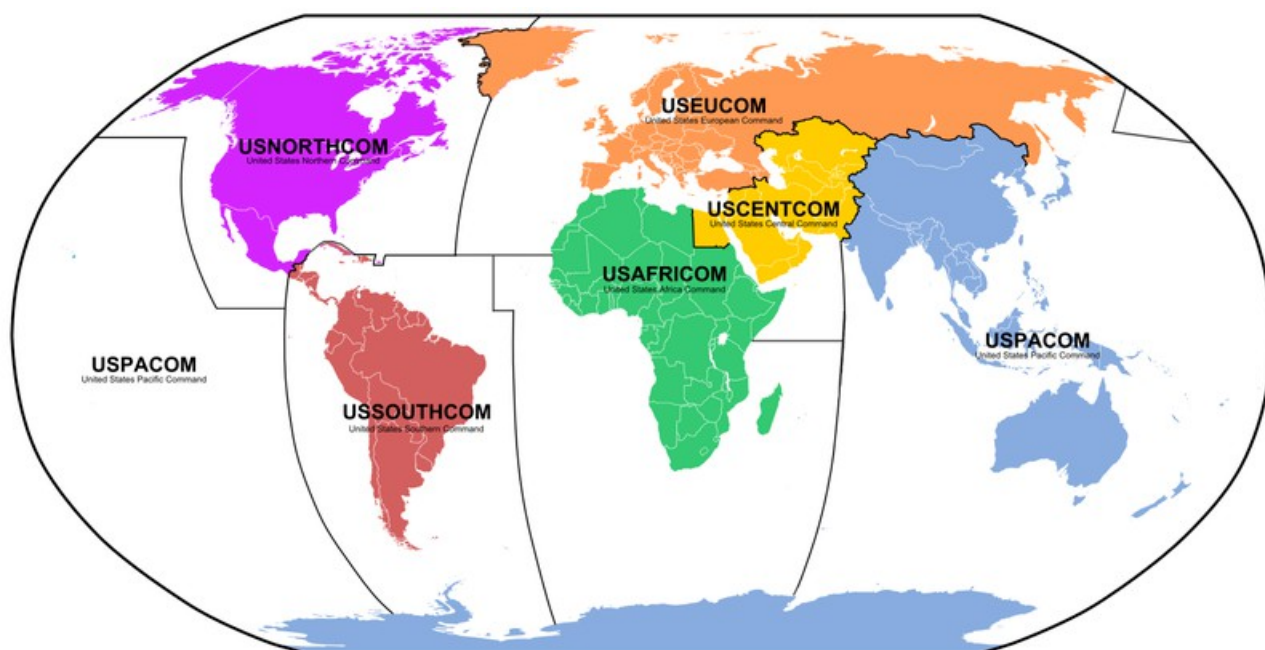
## Das U.S. Special Operations Command agiert weltweit

Von Nick Turse

TomDispatch.com, 07.01.14

( [http://www.tomdispatch.com/post/175790/tomgram%3A\\_nick\\_turse%2C\\_special\\_ops\\_goes\\_global/#more](http://www.tomdispatch.com/post/175790/tomgram%3A_nick_turse%2C_special_ops_goes_global/#more) )

Man sagt, Nachahmung sei die ehrlichste Form der Anerkennung. So gesehen, sind die Aktivitäten des U.S. Special Operations Command / U.S. SOCOM (weitere Infos dazu unter [http://de.wikipedia.org/wiki/United\\_States\\_Special\\_Operations\\_Command](http://de.wikipedia.org/wiki/United_States_Special_Operations_Command) ) ein großes Lob für die gesamten US-Streitkräfte. Das Pentagon hat in den letzten Jahrzehnten mit seinen Streitkräften tatsächlich etwas geschafft, was sich früher niemand vorstellen konnte. Es hat den ganzen Erdball – und zwar jeden einzelnen Quadratzoll – wie einen riesigen Kuchen in sechs große Stücke aufgeteilt (für die sechs Regionalkommandos zuständig sind).



Grafik entnommen aus [http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Unified\\_Combatant\\_Commands\\_map.png](http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Unified_Combatant_Commands_map.png)

Das **U.S. European Command / EUCOM** (in **Stuttgart**) ist zuständig für Europa,  
das **U.S. Pacific Command / PACOM** ist zuständig für Asien,  
das **U.S. Central Command / CENTCOM** ist zuständig für den Mittleren Osten und Teile Nordafrikas,  
das **U.S. Southern Command / SOUTHCOM** ist zuständig für Lateinamerika,  
das erst in diesem Jahrhundert eingerichtete **U.S. Northern Command / NORTHCOM** ist zuständig für die USA, Kanada und Mexiko und  
das 2007 als letztes eingerichtete **U.S. Africa Command / AFRICOM** (ebenfalls in **Stuttgart**) ist zuständig für den größten Teil Afrikas.  
(s. dazu auch [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_09/LP27209\\_071209.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_09/LP27209_071209.pdf) .)

Das schleichend umgesetzte ehrgeizige Unternehmen, jeden Quadratzoll unseres Planeten von den wachsamen Augen geschulter US-Militärkommandeure beobachten zu lassen, sollte eigentlich allen Überwachten den Atem stocken lassen. Etwas Derartiges gab es bisher nur in Sciencefiction-Filmen über böse (außerirdische) Mächte, die vorhatten den Planeten Erde bis in alle Ewigkeit unter ihre Gewalt zu bringen. Dabei sollte auch nicht übersehen werden, dass die Pentagon-Strategen nicht nur die Erde, sondern mit dem U.S. Strategic Command / STRATCOM (weitere Infos dazu unter [http://de.wikipedia.org/wiki/United\\_States\\_Strategic\\_Command](http://de.wikipedia.org/wiki/United_States_Strategic_Command) ), in das sie das U.S. Space Command und das U.S. Cyber Command integriert haben, auch den Himmel und den virtuellen Raum des Internets beherrschen wollen.

In jüngster Zeit wird – unbemerkt von der Öffentlichkeit – dieser Prozess gerade (für das Special Operations Command) wiederholt. Seit den Anschlägen am 11.09.2001 wurde innerhalb der US-Streitkräfte in aller Stille eine Geheimarmee aufgebaut. Sie verbirgt sich hinter dem Namen Special Operations Command / SOCOM. In den letzten Jahren haben Nick Turse und Andrew Bacevich in TomDispatch immer wieder auf ihr erschreckendes Anwachsen hingewiesen [s. [http://www.tomdispatch.com/blog/175426/nick\\_turse\\_a\\_secret\\_war\\_in\\_120\\_countries](http://www.tomdispatch.com/blog/175426/nick_turse_a_secret_war_in_120_countries) und [http://www.tomdispatch.com/blog/175547/andrew\\_bacevich\\_golden\\_age](http://www.tomdispatch.com/blog/175547/andrew_bacevich_golden_age) ]. In seinem jüngsten Beitrag zeigt Turse auf, wie die Träume dieses Kommandos von einem weltumspannenden Einsatzbereich gereift sind und wie es in die Fußstapfen der US-Streitkräfte getreten ist, die ihm Unterschlupf gewähren.

Die harten Burschen des SOCOM scheinen den großen Kuchen Erde in eigene Stücke aufteilen und eine eigene weltweite Kommandostruktur errichten zu wollen; erst kürzlich haben sie eine dem NORTHCOM ähnelnde eigene Kommandozentrale für die USA, Kanada, und Mexiko eingerichtet. Die Regionalkommandos der gesamten US-Streitkräfte hätten auch ein einmaliges Vorhaben bleiben können. Nachdem nun aber auch das SOCOM ein zweites weltweite Kommandonetz aufbaut, beginnt sich ein Muster abzuzeichnen: Washington scheint tatsächlich den Drang zu verspüren, den ganzen Erdball unter seine Kontrolle zu bringen; wie sich im 21. Jahrhundert bereits mehrfach gezeigt hat, wird das aber nicht gelingen. Dieser Drang wird – wie Turse nachweist – nur zu neuen gefährlichen "Schattenkriegen" führen, die wir noch aus dem Kalten Krieg kennen und denen wir unbedingt mehr Aufmerksamkeit widmen müssen. (Meint dazu) Tom

## **Die Aufdeckung verdeckter US-Operationen**

### **Was die Geheimarmee der US-Streitkräfte im Verborgenen treibt**

Von Nick Turse

"Mann, lassen Sie uns doch mit diesen dummen Spielchen aufhören. Ich weiß doch, was Sie herauskriegen wollen." Damit unterbrach Major Matthew Robert Bockholt unser Telefongespräch.

**Mehr als einen Monat vorher hatte ich dem Special Operations Command / SOCOM telefonisch eine ganze Reihe grundlegender Fragen gestellt: In wie vielen Staaten wurden im Jahr 2013 Special Forces / SOF (Spezialkräfte) der USA eingesetzt? Wird ihre Gesamtstärke 2014 auf über 72.000 Mann ansteigen? Will das SOCOM jährlich immer noch um 3 bis 5 Prozent wachsen? Wie viele Trainingseinsätze hat das Kommando 2013 durchgeführt? Ich wollte also nur ein paar allgemeine Informationen haben.**

Ich musste länger als einen Monat auf eine Antwort warten. Zwischendurch rief ich wiederholt an und hinterließ Nachrichten (auf dem Anrufbeantworter). Ich schickte auch mehrere E-Mails und wartete weiter auf eine Antwort. Ich konnte mich des Eindrucks nicht erweh-

ren, dass mir das SOCOM nicht mitteilen wollte, was seine Green Berets (s. [http://de.wikipedia.org/wiki/United\\_States\\_Army\\_Special\\_Forces\\_Command\\_%28Airborne%29](http://de.wikipedia.org/wiki/United_States_Army_Special_Forces_Command_%28Airborne%29)), seine Rangers (weitere Infos s. [http://de.wikipedia.org/wiki/United\\_States\\_Army\\_Rangers](http://de.wikipedia.org/wiki/United_States_Army_Rangers)), seine Navy SEALs (s. dazu auch [http://de.wikipedia.org/wiki/United\\_States\\_Navy\\_SEALs](http://de.wikipedia.org/wiki/United_States_Navy_SEALs)) und die Kommandotrups seiner Delta Force (s. unter [http://de.wikipedia.org/wiki/1st\\_Special\\_Forces\\_Operational\\_Detachment-Delta\\_%28Airborne%29](http://de.wikipedia.org/wiki/1st_Special_Forces_Operational_Detachment-Delta_%28Airborne%29)) in den heißesten der heißen Krisenherde und in den entlegensten Weltgegenden eigentlich treiben.

Dann, im letzten Moment – kurz vor dem Abgabetermin für meinen Artikel – erhielt ich vom SOCOM doch noch eine so verwirrende und widersprüchliche Antwort, dass ich froh war, mich nicht auf das SOCOM verlassen, sondern eigene Recherchen angestellt zu haben.

Ich hatte mit einer leeren Weltkarte begonnen, in der bald so viele Markierungsnadeln steckten, dass sie einem Nadelkissen glich. In kurzer Zeit war jeder Kontinent – außer der Antarktis – mit Nadeln gespickt, die vom SOCOM allein und gemeinsam mit ausländischen Streitkräften durchgeführte Aufträge und Unternehmungen in den Jahren 2012 und 2013 anzeigten. Schnell wurde das wirkliche Ausmaß der weltweiten Einsätze der Geheimarmee in den US-Streitkräften sichtbar. Sie waren, gelinde gesagt, weit verbreitet.



**Die Markierungen auf der Karte zu den weltweiten Einsätzen des SOCOM 2012/13 zeigen an:**

**Orangefarbene Markierungen:** Auslandseinsätze der US-Spezialkräfte im Jahr 2013

**Türkisfarbene Markierungen:** Einsätze im Jahr 2013, bei denen US-Spezialkräfte fremde Truppen in den USA oder in einem dritten Staat trainiert, beraten oder geführt haben

**Violette Markierungen:** Auslandseinsätze der US-Spezialkräfte im Jahr 2012

**Gelbe Markierungen:** Einsätze im Jahr 2012, bei denen US-Spezialkräfte fremde Truppen in den USA oder in einem dritten Staat trainiert, beraten oder geführt haben

Eine Überprüfung offen zugänglicher Quellen hat ergeben, dass die U.S. Special Operations Forces / SOF in den Jahren 2012 und 2013 in über 100 ausländischen Staaten fremde Truppen trainiert, beraten oder bei Operationen geführt haben. Vermutlich waren es sogar noch mehr Staaten, denn 2011 hat der damalige SOCOM-Sprecher Col. (Oberst) Tim Nye auf eine Anfrage von TomDispatch mitgeteilt, die SOF würden jedes Jahr in etwa 120 über die ganze Welt verstreute Länder entsandt [s. <http://www.tomdispatch.com/blog/175426/>]. Das sind etwa 60 Prozent aller Staaten auf unserem Planeten. "Wir wurden in mehreren Ländern eingesetzt," war die einzige Auskunft, die ich (dem eingangs zitierten Major) Bockholt gegen Ende des Jahres 2013 entlocken konnte. Auch die Zahl, die mir das SOCOM nach langem Warten dann doch noch nannte, machte wenig Sinn.



Trotz der geringen Kooperationsbereitschaft des SOCOM hat die von TomDispatch vorgenommene Analyse gezeigt, wie groß das Einsatzgebiet des SOCOM bereits ist. Wie der SOCOM-Chef Admiral William McRaven [weitere Infos zu ihm unter <http://www.navy.mil/navydata/bios/navybio.asp?bioID=401> ] in seinem Zukunftsplan "SOCOM 2020" (der nachzulesen ist unter <http://de.slideshare.net/tomindblad/socom-2020> ) bereits angekündigt hat, verfolgt er das ehrgeizige Ziel, "ein globales SOF-Netzwerk mit Spezialkräften gleichgesinnter Verbündeter und Partner zu schaffen". Mit anderen Worten heißt das, in nur sechs Jahren will er mit seinen SOF überall präsent sein.

## Der Aufstieg der Geheimarmee der US-Streitkräfte

Die Geburtsstunde dieser Geheimarmee war der 1980 unternommene, aber gescheiterte Versuch, im Iran festgehaltene US-Geiseln zu befreien, bei dem acht Soldaten der (regulären) US-Streitkräfte starben (s. [http://de.wikipedia.org/wiki/Geiselnahme\\_von\\_Teheran](http://de.wikipedia.org/wiki/Geiselnahme_von_Teheran) ). Offiziell wurde das SOCOM erst 1987 gegründet. Mit Einheiten aller US-Teilstreitkräfte, die ihm unterstellt sind, führt das SOCOM alle von Washington erteilten Geheimaufträge durch; dabei kann es sich um Morde, als Gegenterror ausgegebene terroristische Anschläge, spezielle Erkundungsaufträge, unkonventionelle und psychologische Kriegsführung, die Ausbildung ausländischer Truppen und Einsätze handeln, mit denen die Weiterverbreitung von Massenvernichtungswaffen verhindert werden soll.

Nach den Anschlägen am 11.09. 2001 ist das SOCOM stark gewachsen. 2001 hatten ihm nur 33.000 Soldaten unterstanden, 2014 soll ihre Anzahl auf 72.000 anwachsen [s. <http://www.defensenews.com/article/20131008/DEFREG02/310080014> ]. Etwa 50 Prozent der Soldaten gehören zu den "Badged Operators" (Einsatzkräften); damit sind die Seals, die Rangers, die Green Berets und die SOF-Piloten gemeint. Die übrigen gehören zum Unterstützungspersonal. Auch der Haushalt des SOCOM ist sprunghaft angestiegen – von 2,3 Milliarden Dollar im Jahr 2001 auf 6,9 Milliarden Dollar im Jahr 2013. Mit der ergänzenden Finanzierung wird sie sogar 10,4 Milliarden Dollar betragen und sich damit mehr als vervierfacht haben.

Deshalb kann es nicht überraschen, dass auch die Anzahl der an Auslandseinsätzen beteiligten US-Soldaten von 4.900 im Jahr 2001 auf 11.500 im Jahr 2013 angestiegen ist. Derzeit halten sich also ständig 11.000 SOF-Leute in 70 bis 80 ausländischen Staaten auf; wie die *New York Times* unter Berufung auf eine SOCOM-Statistik berichtet hat, waren die SOF in einer Woche im März 2013 sogar in 92 fremden Ländern präsent.

## Das globale SOF-Netzwerk

Im letzten Jahr hat (SOCOM-Chef) Admiral McRaven, der vorher Chef des Joint Special Operations Command / JSOC war – eines geheimen Unterkommandos des SOCOM, das sich auf die Verfolgung und Tötung von Personen spezialisiert hat, die für Terroristen gehalten werden – seine Vision von weltweiten SOF-Einsätzen auch dem Verteidigungsausschuss des Repräsentantenhauses vorgetragen. Damals sagte er:

"Das U.S. SOCOM will sein globales SOF-Netzwerk ausbauen, damit wir uns gemeinsam mit Spezialkräften unserer internationalen Partner besser auf heraufziehende Bedrohungen und deren Abwendung einstellen können. Dieses Netzwerk soll uns eine permanente Präsenz in Krisenregionen und, falls nötig und möglich, auch ein schnelles Eingreifen ermöglichen."

Das heißt im Klartext, das SOCOM will ein komplexes Netz von Verbindungen zwischen der Regierung und den Streitkräften der USA und ausländischen Regierungen und deren Streitkräften weben, um sicherzustellen, dass es im Zentrum jedes denkbaren globalen Krisenherds und Machtzentrums präsent ist. Das SOCOM betrachtet unseren Planeten also als ein riesiges Schlachtfeld, für das spezielle Unterkommandos zuständig sind:

das **SOCEUR** für Europa (in den **Patch Barracks in Stuttgart-Vaihingen**, s. unter [http://de.wikipedia.org/wiki/United\\_States\\_Special\\_Operations\\_Command\\_Europe](http://de.wikipedia.org/wiki/United_States_Special_Operations_Command_Europe) )  
das **SOCAFRICA** für Afrika (in den **in den Kelley Barracks in Stuttgart-Möhringen**, s. [http://de.wikipedia.org/wiki/United\\_States\\_Special\\_Operations\\_Command\\_Africa](http://de.wikipedia.org/wiki/United_States_Special_Operations_Command_Africa) )  
das **SOCENT** für den Mittleren Osten (weitere Infos dazu unter [http://de.wikipedia.org/wiki/United\\_States\\_Special\\_Operations\\_Command\\_Central](http://de.wikipedia.org/wiki/United_States_Special_Operations_Command_Central) ),  
das **SOCKOR** ausschließlich für Korea (s. [http://en.wikipedia.org/wiki/Special\\_Operations\\_Command\\_Korea](http://en.wikipedia.org/wiki/Special_Operations_Command_Korea) ),  
das **SOCPAC** für den übrigen asiatisch-pazifischen Raum (weitere Infos dazu unter [http://de.wikipedia.org/wiki/United\\_States\\_Special\\_Operations\\_Command\\_Pacific](http://de.wikipedia.org/wiki/United_States_Special_Operations_Command_Pacific) ),  
das **SOC SOUTH** für Mittel- und Südamerika und die Karibik (s.dazu auch [http://de.wikipedia.org/wiki/United\\_States\\_Special\\_Operations\\_Command\\_South](http://de.wikipedia.org/wiki/United_States_Special_Operations_Command_South) und  
das **JSOC** für weltweite Spezialeinsätze (s. dazu auch [http://de.wikipedia.org/wiki/United\\_States\\_Joint\\_Special\\_Operations\\_Command](http://de.wikipedia.org/wiki/United_States_Joint_Special_Operations_Command) ).

**Seit 2002 ist das SOCOM auch bevollmächtigt, eigene Joint Task Forces (gemeinsame Sondereinsatzgruppen) zu bilden und hat damit ein Vorrecht, das normalerweise nur größeren Regionalkommandos wie dem CENTCOM zusteht.** Eine solche Sondereinsatzgruppe ist zum Beispiel die Joint Special Operations Task Force Philippinen, die aus 500 bis 600 US-Soldaten besteht und die verbündeten philippinische Streitkräfte im Kampf gegen aufständische Gruppen wie Abu Sajaf (weitere Infos dazu unter [http://de.wikipedia.org/wiki/Abu\\_Sajaf](http://de.wikipedia.org/wiki/Abu_Sajaf) ) unterstützt [s. <http://smallwarsjournal.com/jrnl/art/has-operation-enduring-freedom-philippines-been-a-success> ].

**Eine ähnliche Einheit ist die Sondereinsatzgruppe des NATO Special Operations Component Command Afghanistan**, die nach Auskunft des SOCOM der International Security Assistance Force / ISAF, der Afghan National Security Force / ANSF und der Government of the Islamic Republic of Afghanistan / GIROA hilft, dem afghanischen Volk "sichere und stabile Verhältnisse zu verschaffen und die Aufständischen daran zu hindern, die Autorität der afghanischen Regierung und die Souveränität Afghanistans zu gefährden". Der afghanische Präsident Hamid Karzai schätzt diese Einheit aber ganz anders ein; im vergangenen Jahr beschuldigte er die in der Provinz Wardak operierenden U.S. Special Forces, "unschuldige Menschen zu belästigen, zu schikanieren, zu foltern und sogar zu ermorden". [s. <http://president.gov.af/en/news/17740> ]

**Nach einer Statistik der ISAF haben die Streitkräfte der USA und ihrer Verbündeten von Oktober 2012 bis März 2013 in Afghanistan 1.464 Sondereinsätze durchgeführt; 167 davon entfielen auf selbständige operierende Truppen der USA oder ihrer Verbündeten, 85 waren ISAF-Operationen.** Die Soldaten U.S. Special Forces sind auch als Ausbilder eingesetzt. Sie trainieren sowohl leicht bewaffnete lokale Sicherheitskräfte der Village Stability Operations Initiative als auch schwer bewaffnete und gut ausgestattete afghanischer Elitetruppen; ein von US-Soldaten ausgebildeter Offiziere ist letzten Herbst zu den Aufständischen übergelaufen [s. <http://www.telegraph.co.uk/news/worldnews/asia/afghanistan/10393038/Afghan-special-forces-commando-defects-to-insurgents-taking-weapons-with-him.html> ].

**Zusätzlich zu diesen Sondereinsatzgruppen gibt es auch noch Special Operations Command Forward-Einheiten, die SOC FWDs, die nach Angaben der US-Streitkräfte**

die **"Ausbildungsbemühungen der US-Regionalkommandos in deren Zuständigkeitsbereich unterstützen"**. Diese nur vorübergehend eingesetzten Teams – zu denen das **SOC FWD Pakistan**, das **SOC FWD Jemen** und das **SOC FWD Libanon** gehören – trainieren und unterstützen einheimische Elitetruppen in ausländischen Krisenherden. Im Libanon haben sie zum Beispiel libanesische Spezialkräfte in der Terrorbekämpfung trainiert und einheimische Trainer der libanesischen Schule für Spezialkräfte geschult, damit diese libanesischen Soldaten ausbilden können.

Das Einsatzgebiet des SOCOM und seine globalen Ambitionen reichen aber viel weiter. Die von TomDispatch vorgenommene Analyse der beiden ersten vollen Jahre unter dem Befehl McRavens offenbart eine enorme Zunahme der Auslandseinsätze. In Ländern wie **Somalia und Libyen** [s. <http://www.theguardian.com/world/2013/oct/06/us-special-forces-libya-somalia> ] haben SOCOM-Eliteeinheiten geheime Kommandounternehmen [s. <http://www.bbc.co.uk/news/world-africa-24423943> ] durchgeführt. In anderen Staaten wurden gegnerische Kämpfer (mit Drohnen) aus der Luft ins Visier genommen, gejagt und getötet [s. [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_13/LP01613\\_030213.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP01613_030213.pdf) und <http://online.wsj.com/news/articles/SB10001424052702304723304577366251852418174> ]. Überall, wo das SOCOM tätig wurde, hat es via Internet auch einen Propagandakrieg geführt [s. dazu auch <http://www.usatoday.com/story/news/politics/2013/07/24/military-propaganda-information-operations-gao/2583837/> ]. Und bei vielen Einsätzen wurden durch gemeinsames Training und durch gemeinsame Übungen auch Verbindungen zu den einheimischen Streitkräften hergestellt oder ausgebaut.

"Künftig werden wir uns noch stärker auf die Bildung von Partnerschaften konzentrieren," sagte McRaven in einer Rede, die er im November 2013 in der Ronald-Reagan-Bibliothek gehalten hat [s. <http://www.defense.gov/news/newsarticle.aspx?id=121167> ]; nicht nur die NATO-Partner, sondern auch Verbündete im Mittleren Osten, in Asien und in Lateinamerika müssten unbedingt für ein gemeinsames Vorgehen gewonnen werden.

Im März 2013 haben zum Beispiel Navy SEALs ein **gemeinsames Training mit indonesischen Froschmännern** durchgeführt [s. <http://www.tni.mil.id/view-46735-kopaska-us-navy-seal-gelar-flash-iron-13-01-jcet.html> ]. Im April und Mai haben Soldaten der U.S. SOF an dem **Manöver "Epic Garden" der Streitkräfte Malawis** teilgenommen. Länger als drei Wochen wurden 1.000 (einheimische) **Soldaten aus Dschibuti, Malawi und den Seychellen** im gezielten Schießen, im taktischen Verhalten kleiner Einheiten, im Häuserkampf und in anderen militärischen Disziplinen unterwiesen.

Im Mai haben SOCEUR-Vertreter am größten **Jahresmanöver "Spring Storm" der estnischen Streitkräfte** teilgenommen [s. <http://www.vm.ee/?q=en/node/17371> ]. Im gleichen Monat haben **Spezialkräfte der USA und Perus** gemeinsam die Abwicklung von Geschäften geübt und die Fähigkeit zur Kooperation ausgebaut. Im Juli haben Green Berets der 20<sup>th</sup> Special Forces Group der U.S. Army in **Trinidad und Tobago** mehrere Wochen lang eine Spezialeinheit der Marine und eine Abteilung der Spezialkräfte dieses winzigen Staates trainiert. Bei diesem gemeinsamen Training, das im Rahmen des Ausbildungsprogramms des SOCSOUTH stattfand, übten einheimische Soldaten das Schießen mit Pistolen und Gewehren und das Verhalten kleiner Einheiten im Kampf.

Nach Medienberichten haben Soldaten der U.S. SOF auch zusammen mit Elitetruppen aus den 10 Staaten **Indonesien, Malaysia, den Philippinen, Singapur, Thailand, Brunei, Vietnam, Laos, Myanmar und Kambodscha**, die der Association of Southeast Asian Nations (s. <http://de.wikipedia.org/wiki/ASEAN> ) angehören, an einer von den USA und Indonesien finanzierten Übung zur Bekämpfung von Terroristen teilgenommen, die in einem Trainingszentrum bei Sentul auf West-Java stattfand; dazu waren auch **Teilnehmer und**

**Beobachter aus Australien, Neuseeland, Japan, Südkorea, China, Indien und Russland** eingeladen [weitere Infos s. unter <http://www.defensenews.com/article/20130930/DEFREG03/309300033> ].

Das taktische Training ist jedoch nur ein Teil der Ausbildung (die das SOCOM anbietet). Im März 2013 haben zum Beispiel Experten vom John F. Kennedy Warfare Center and School der U.S. Army (s. [http://de.wikipedia.org/wiki/United\\_States\\_Army\\_John\\_F.\\_Kennedy\\_Special\\_Warfare\\_Center\\_and\\_School](http://de.wikipedia.org/wiki/United_States_Army_John_F._Kennedy_Special_Warfare_Center_and_School) ) eine einwöchige Arbeitstagung mit Spitzenplanern vom Centro de Adiestramiento de las Fuerzas Especiales, **der Schule für spezielle Kriegsführung Mexikos**, durchgeführt, um ihnen bei der Entwicklung einer eigenen Spezialkräfte-Doktrin zu helfen.

**Im Oktober reisten Mitglieder der norwegischen Spezialkräfte zum modernsten Ausbildungszentrum des SOCOM, das bei dessen Hauptquartier auf der MacDill Air Force Base in Florida eingerichtet wurde**, um sich für die Befreiung von Geiseln in Krisensituationen schulen zu lassen. "NORSOF und führende Zivilschutzleute nehmen regelmäßig an staatlichen Schulungen zu solchen Szenarien teil," sagte der norwegische Oberstleutnant Petter Hellesen. "Einzigartig an dieser Übung war aber, dass wir so viele führende norwegische Zivilisten und Offiziere mit unseren Partnern in den USA zusammenbringen konnten."

**Die MacDill Air Force Base ist tatsächlich schnell zum Zentrum für die Koordination globaler Einsätze von Spezialkräften geworden**, wie einem Bericht in der *Tampa Tribune* zu entnehmen ist [s. auch <http://tbo.com/list/military-news/tampa-to-become-epicenter-of-international-special-operations-coordination-20131018/> ]. Im Herbst letzten Jahres hat das SOCOM in aller Stille sein **International Special Operations Forces Coordination Center** eingerichtet (s. <http://www.radio-utopie.de/2013/10/23/neues-internationales-koordinationszentrum-fuer-spezialkraefte-einsaetze-deutschlands-eliteeinheiten-teil-speziieller-operationen/> ), das führenden Spezialisten für verdeckte Operationen aus der ganzen Welt auch längerfristig Unterkunft bietet. **Vertreter von 10 Staaten haben sich bereits eingefunden, und in den kommenden 12 bis 18 Monaten sollen Vertreter weiterer 24 Staaten eintreffen, damit sich McRavens globale Vision erfüllt.**

**Auch in den kommenden Jahren wird die Abstimmung zwischen den SOF der USA und ihren ausländischen Partnern in Florida vorgenommen werden; die meisten Einsätze werden jedoch – wie bisher schon – auf anderen Kontinenten stattfinden. Die von TomDispatch vorgenommene Analyse offizieller Regierungsdokumente, Pressemitteilungen und Presseberichte hat ergeben, dass die SOF der USA auch in den Jahren 2012 und 2013 bereits mit den Streitkräften von 106 anderen Staaten rund um die Welt zusammengearbeitet haben.**

Seit Jahren vertritt das SOCOM die Auffassung, dass die Veröffentlichung der Namen seiner Partnerstaaten ausländische Verbündete verärgern und US-Soldaten gefährden würde. Major Bockholt vom SOCOM hat im Gespräch mit mir die Meinung vertreten, dass schon die Nennung der Anzahl der Partnerstaaten die Zusammenarbeit gefährden würde. "Sie müssen verstehen, dass es Information über unser Militär gibt ..., über die nicht berichtet werden darf," sagte er. "Es gibt bestimmte Dinge, die wir der Öffentlichkeit verschweigen müssen, damit die Sicherheit unserer Leute zu Hause und im Ausland nicht gefährdet wird. Ich weiß nicht, warum Sie unbedingt darüber berichten wollen."

Als ich ihn fragte, wie das bloße Nennen einer Zahl das Leben von SOF-Soldaten gefährden könnte, antwortete er: "Die Partner, mit denen wir in den jeweiligen Ländern zusammenarbeiten, reagieren sehr unterschiedlich." Er weigerte sich, weitere Erklärungen dazu



abzugeben. Warum das SOCOM mir dann trotz der angeblichen Gefährdung eine Zahl genannt hat, blieb ungeklärt.

## **Will das SOCOM auch zu Hause Krieg führen?**

**Seit diesem Jahr bereitet sich das SOCOM auf Einsätze in einem weiteren Staat und zwar in den USA selbst vor. Das 2014 errichtete SOCNORTH "soll helfen, Nordamerika gegen alle Bedrohungen zu verteidigen, und den Glauben der Menschen stärken, dass sie auch in Zeiten größter Not geschützt werden". Unter dem Oberbefehl des U.S. NORTHCOM ist SOCNORTH zuständig für die USA, Kanada, Mexiko und Teile der Karibik.**

Der Kongress hat bisher zwar alle Bemühungen des Admirals McRaven durchgekreuzt [s. dazu auch [http://thomas.loc.gov/cgi-bin/cpquery/?&sid=cp113ZRP6P&r\\_n=hr113.113&db-name=cp113&&sel=TOC\\_117731&](http://thomas.loc.gov/cgi-bin/cpquery/?&sid=cp113ZRP6P&r_n=hr113.113&db-name=cp113&&sel=TOC_117731&) ], ein SOCOM-Satellitenhauptquartier für die mehr als 300 in Washington D.C. arbeitenden SOF-Spezialisten einzurichten, das jährlich 10 Millionen Dollar verschlingen würde [s. [http://www.nytimes.com/2013/05/02/us/politics/admiral-mcraven-charts-a-new-path-for-special-operations-command.html?\\_r=0](http://www.nytimes.com/2013/05/02/us/politics/admiral-mcraven-charts-a-new-path-for-special-operations-command.html?_r=0) ]. Das SOCOM hat aber trotzdem Unterstützungsteams und Kontaktpersonen über die ganze Hauptstadt verteilt und sich überall eingenistet. **"Das SOCOM hat Leute in jeder Behörde in Washington D.C. – auch in der CIA, im FBI, in der NSA, in der National Geospatial Agency (s. [http://de.wikipedia.org/wiki/National\\_Geospatial-Intelligence\\_Agency](http://de.wikipedia.org/wiki/National_Geospatial-Intelligence_Agency) ) und in Defense Intelligence Agency (s. [http://de.wikipedia.org/wiki/Defense\\_Intelligence\\_Agency](http://de.wikipedia.org/wiki/Defense_Intelligence_Agency) ),"** sagte McRaven 2013 während einer Podiumsdiskussion im Wilson Center in Washington [s. <http://www.wilsoncenter.org/dialogue-program/wilson-forum-us-special-operations-2020> ]. Auf die drei Buchstaben anspielend, aus denen die Abkürzungen vieler vom SOCOM infiltrierter Behörden bestehen, fuhr McRaven fort: "Wenn die Abkürzung der Behörde aus drei und in einigen Fällen sogar aus vier Buchstaben besteht, habe ich dort eine Vertrauensperson. Wir haben vereinbart, dass diese Behörden durch jeweils eine Person auch in meinem Hauptquartier in Tampa vertreten sind." **In seiner Rede in der Ronald Reagan Library im November teilte McRaven mit, das SOCOM sei derzeit in 38 anderen Behörden präsent** [s. <http://www.defense.gov/news/newsarticle.aspx?id=121167> ].

**"Wegen der Bedeutung der Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Behörden legt das U.S. SOCOM größten Wert auf seine Präsenz in der National Capital Region /NCR (s. <http://www.capitalregionupdates.gov/go/doc/4063/1130963/> ), damit von verschiedenen Behörden gemeinsam zu fassende Beschlüsse besser koordiniert werden können. Deshalb hat das U.S. SOCOM, seine Präsenz in der NCR Anfang 2012 verstärkt,"** erklärte McRaven im letzten Jahr vor dem Verteidigungsausschuss des Repräsentantenhauses.

**Ein gern verschwiegener Partner des SOCOM ist die U.S. AID**, eine Behörde der US-Regierung, die für zivile Hilfe rund um die Welt zuständig ist und sich auch um den Schutz der Menschenrechte, die Verhinderung von bewaffneten Auseinandersetzungen, die Gewährung von humanitärer Hilfe und die Förderung von "Good-Will-Aktionen" im Ausland kümmern soll (weitere Infos dazu unter [http://de.wikipedia.org/wiki/United\\_States\\_Agency\\_for\\_International\\_Development](http://de.wikipedia.org/wiki/United_States_Agency_for_International_Development) ). **Auf einer Konferenz im Juli 2013 erklärte Beth Cole, die Direktorin des Büros für zivil-militärische Zusammenarbeit, wie U.S. AID die SOCOM-Geheimarmee unterstützt.**

**"Im Jemen nimmt unser dortiger Repräsentant regelmäßig an sicheren Video-Konferenzen mit SOCOM-Vertretern teil.** Das gab es in den fünf Jahren davor noch nicht," sagte Frau Cole laut Konferenz-Protokoll. Das sei aber nur der Anfang gewesen "Mein Büro bei der U.S. AID unterstützt SOF-Leute bei der Vorbereitung ihrer Einsätze auf der



ganzen Welt. ... **Ich bin stolz darauf, dass mein Büro und die U.S. AID mehrerer hundert Soldaten der Army und der Navy vor ihren SOF-Einsätzen in Afghanistan beraten konnten, und wir werden das auch weiterhin tun".**

Frau Cole berichtete auch, dass bei der Village Stability Operation (der Operation zur Stabilisierung von Dörfern, s. <http://www.afghanwarnews.info/security/village-stability-operations-vso.htm> ) in Afghanistan, Helfer der U.S. AID manchmal Hand in Hand mit den SOF arbeiten. In bestimmten Gebieten hätten ihre Mitarbeiter sogar eine Doppelfunktion; neben ihrer Tätigkeit als Entwicklungshelfer seien sie auch als Verbindungsleute für die SOF tätig. Sie schlug sogar vor, zu überprüfen, ob die Vermischung ziviler Entwicklungstätigkeit mit den Aktivitäten der SOF nicht ein Modell sei, das auch auf andere Weltregionen übertragen werden könnte.

**Frau Cole erwähnte auch, dass ihr Büro "einen führenden Mitarbeiter McRavens" instruiert habe, der die Leute der SOF im Libanon befehligt – was ein Hinweis auf das verdeckt arbeitende SOC FWD Libanon sein könnte. Die U.S. AID habe in diesem Land als Vermittler gedient und dem Mitarbeiter MacRavens die Beziehungen verschafft, die er brauche, "um mit den für unsere Regierung und für die Menschen dieses Landes sehr, sehr schwierigen Problemen besser umgehen zu können".**

**Die U.S. AID arbeitet auch in den USA selbst als Vermittler. Frau Cole teilte mit, die U.S. AID entsende ihre Experten (für spezielle Gebiete) "auch direkt in das SOCOM-Hauptquartier in Florida, wo sie SOF-Teams instruierten, damit diese die Verhältnisse, die sie bei ihren Einsätzen vorfinden, besser verstünden und Verbindung zu Kontaktpersonen vor Ort aufnehmen könnten". All das lässt eine weitere Tendenz erkennen: Das SOCOM infiltriert zunehmend auch den Zivilbereich.**

**Aus Bemerkungen, die Admiral McRaven vor dem Verteidigungsausschuss des Repräsentantenhauses gemacht hat, ist zu entnehmen, dass seine in Washington arbeitende Abteilung, das SOCOM NCR, "auch Kontakte zu Universitäten, zu nicht-staatlichen Organisationen, zur Industrie und zu anderen Organisationen des privaten Sektors unterhält, um deren Kenntnisse und Ansichten über komplizierte Probleme bei SOF-Einsätzen berücksichtigen zu können". In einer Rede im Wilson Center war er noch offener: "Wir haben auch Verbindungsleute in der Industrie und an Universitäten. ... Wir schicken unserer besten und klügsten Köpfe in bestimmte Universitäten, damit wir auch deren Forschungsergebnisse einbeziehen können."**

## **Der Propagandakrieg des SOCOM**

**Das SOCOM gibt sich nicht zufrieden mit seiner globalen Präsenz in der realen Welt, ist auch aktiv in der virtuellen Welt des Cyberspace (s. <http://de.wikipedia.org/wiki/Cyberspace> ); es betreibt die Trans Regional Web Initiative (s. <http://www.wired.com/dangerroom/2008/01/special-operati/> ), ein Netz von 10 Propaganda-Websites im Bereich verschiedener Regionalkommandos, die als zivile Nachrichtenplattformen getarnt sind. [s. <http://www.thetimesherald.com/usatoday/article/3443537> und <http://www.usatoday.com/story/news/politics/2013/07/24/military-propaganda-information-operations-gao/2583837/> ] Dass diese Propaganda-Websites – u.a. **KhabarSouthAsia.com** (s. <http://khabarsouthasia.com/> ) für Südasiens, **Magharebia** (s. [http://magharebia.com/en\\_GB](http://magharebia.com/en_GB) ) für Nordafrika, **Al-Shorfa.com** (s. [http://al-shorfa.com/en\\_GB/pages/about](http://al-shorfa.com/en_GB/pages/about) ) für den Mittleren Osten und **Infosurhoy.com** (s. [http://infosurhoy.com/en\\_GB?change\\_locale=true](http://infosurhoy.com/en_GB?change_locale=true) ) für Lateinamerika – vom US-Militär betrieben werden, ist im Kleingedruckten versteckt.**

Im Juni 2013 hat der Verteidigungsausschuss des Senats die Trans Regional Web Initiative wegen der "übermäßig hohen Kosten" kritisiert, die in keinem Verhältnis zu "ihrer be-

grenzten Wirksamkeit stünden und deshalb nicht gerechtfertigt seien" [weitere Infos dazu s. unter [http://thomas.loc.gov/cgi-bin/cpquery/?&sid=cp113DzugB&r\\_n=sr044.113&dbname=cp113&&sel=TOC\\_271971&](http://thomas.loc.gov/cgi-bin/cpquery/?&sid=cp113DzugB&r_n=sr044.113&dbname=cp113&&sel=TOC_271971&) ]. Im November kündigte das SOCOM an, es werde sich um Partner aus der Industrie bemühen, die bereit seien, auf die Bedürfnisse ausländische Nutzer zugeschnittene Websites der Initiative zu finanzieren.

**Das SOCOM will nicht nur die Internet-Nutzer im Ausland beeinflussen, es versucht auch Einfluss auf in den USA selbst über das Internet verbreitete Informationen zu nehmen – zumindest auf von mir veröffentlichte.** Der (eingangs erwähnte) Major Bockholt machte mir klar, was er von einem Artikel über die Aktivitäten des SOCOM hielt, den ich 2011 ins Netz gestellt hatte [s. <http://www.tomdispatch.com/blog/175426/> ]. **"Vieles von dem veröffentlichten Zeugs entsprach nicht den Tatsachen," hielt mir Bockholt vor. Als ich nachfragte, was nicht gestimmt habe, antwortete er: "Vieles, was Sie über das JSOC geschrieben haben, ... ich erinnere mich, da auch etwas über wahlloses Töten oder ähnliches Zeugs gelesen zu haben."**

Ich wusste sofort was er meinte; in meinem Artikel war die (im Irak und in Afghanistan durchgeführte) Kill/Capture Campaign (die Töten oder fangen-Kampagne, s. <http://www.pbs.org/wgbh/pages/frontline/kill-capture/> ) der SOF als eine "fast industriell betriebene Tötungsmaschinerie zur Bekämpfung des Terrorismus" bezeichnet worden. Bockholt gab zu, dass er tatsächlich dieses Zitat gemeint hatte. Ich habe das allerdings nicht selbst gesagt, sondern nur John Nagl, einen pensionierten Oberstleutnant der Army zitiert, der dem inzwischen ebenfalls pensionierten General und ehemaligen CIA-Direktor David Petraeus als Berater für Terrorbekämpfung gedient hatte. [s. <http://www.pbs.org/wgbh/pages/frontline/kill-capture/what-is-kill-capture/> ]

Weitere Unstimmigkeiten konnte Bockholt nicht nennen. Ich fragte nach, ob er auch meine Darstellung der Informationen kritisiere, die ich bei einem Interview mit dem damaligen SOCOM-Sprecher Oberst Tim Nye erhalten hatte. Das tat er nicht. Stattdessen erklärte er, das SOCOM missbillige meine gesamte Arbeit. "Uns gefällt auch nicht, was Sie sonst tun, Sie haben doch auch dieses Zeugs über Vietnam geschrieben. [Damit meinte er wohl meinen Bestseller "Kill Anything That Moves: The Real American War in Vietnam" (Tötet alles, was sich bewegt – Wie der US-Krieg in Vietnam wirklich war), zu beziehen über <http://www.amazon.com/dp/1250045061/ref=nosim/?tag=tomdispatch-20> .] Weil uns Ihr ganzer Stil und Ihr Umgang mit von uns gegebenen Informationen nicht gefällt, antworten wir auch nicht so gern auf Ihre Fragen." Dann wollte Bockholt noch wissen, ob ich antimilitaristisch eingestellt sei. Ich antwortete ihm, dass es mir bei allen von mir behandelten Themen vor allem um die Wahrheit gehe.

**Daraufhin griff Bockholt die Website TomDispatch.com an, deren Leitender Redakteur ich bin. Er warf TomDispatch.com tatsächlich vor, "es mit der Wahrheit nicht so genau zu nehmen". In Anbetracht der Tatsache, dass sich dass SOCOM selbst zweifelhafter Websites bedient, um seine Propagandalügen zu verbreiten, TomDispatch aber schon länger als ein Jahrzehnt nachprüfbar Nachrichten, Analysen und Kommentare veröffentlicht und 2013 mit dem Utne Media Award für die "beste politische Berichterstattung" ausgezeichnet wurde (s. [http://de.wikipedia.org/wiki/Utne\\_Reader](http://de.wikipedia.org/wiki/Utne_Reader) und <http://www.utne.com/media/2013-utne-media-awards-winners.aspx> ), hat mich sein Vorwurf ziemlich verblüfft – auch deshalb, weil die vom SOCOM für den Mittleren Osten betriebene zweifelhafte Website Al-Shorfa.com neuerdings den Hinweis enthält, dass "die Richtigkeit der verbreiteten Nachrichten nicht garantiert werden kann".**

Als der Abgabetermin für meinen Artikel näher rückte und ich ihm bereits den letzten Schliff gab, traf dann doch eine Mail von Mike Janssen ein, der beim SOCOM für Öffent-

lichkeitsarbeit zuständig ist. Sie enthielt eine überraschende Antwort auf eine einfache Frage, die ich bereits einen Monat vorher gestellt hatte. Gefragt hatte ich: In wie vielen Ländern waren die SOF 2013 eingesetzt? Janssens kurze Antwort lautete: In 80.

Ich fragte mich natürlich, ob das stimmen konnte. Hatte das SOCOM trotz der globalen Ausweitungspläne McRavens seine Auslandseinsätze von 120 im Jahr 2011 tatsächlich auf nur 80 im Jahr 2012 reduziert? Wenn nach einer in der *New York Times* veröffentlichten offiziellen Statistik die SOF 2013 in nur einer Woche in 92 Staaten eingesetzt waren [Artikel s. unter <http://www.nytimes.com/2013/05/02/us/politics/admiral-mcraven-charts-a-new-path-for-special-operations-command.html?pagewanted=all> ], können sie wohl kaum während des ganzen Jahres in 12 Staaten weniger zu Gange gewesen sein. Und warum hat Admiral McRaven dann im März 2013 vor dem Verteidigungsausschuss des Repräsentantenhauses erklärt, die SOF würden "jährlich in 100 Staaten" eingesetzt? Um Zeit zu sparen, habe ich Mike Janssen angerufen und um Klärung gebeten. "Ich habe keine Erklärung dafür," sagte er und forderte mich auf, meine Frage schriftlich einzureichen; das hatte ich aber bereits mehr als einen Monat vorher getan, weil ich hoffte, rechtzeitig eine zutreffende Antwort auf diese wichtige Frage zu bekommen.

**Das SOCOM befindet sich heute an einem wichtigen Scheideweg. Es versucht gleichzeitig, die Bevölkerung anderer Staaten in den Griff zu bekommen und die Aktivitäten zur Ausweitung seines Einflusses vor der US-Bevölkerung zu verbergen; insgeheim agiert es auf dem gesamten Globus und will trotzdem den Eindruck erwecken, seine Operationen seien nicht nur auf relativ wenige Länder beschränkt, sondern im letzten Jahr sogar deutlich zurückgegangen, obwohl Beweise für das genaue Gegenteil vorliegen.**

"Ich weiß doch, was Sie herauskriegen wollen," hatte Bockholt geblafft, als er das Telefongespräch mit mir unterbrochen hat, als sei die Nachfrage eines Reporters, der seit einem Monat versucht, Antworten auf wichtige Fragen zu bekommen eine unverschämte Zumutung. Bockholt und andere SOCOM-Vertreter möchten eben unbedingt alles geheim halten, was die SOF weltweit und in den USA selbst treiben.

*Nick Turse ist Leitender Redakteur bei TomDispatch.com und Mitarbeiter des Nation Institute (s. <http://www.nationinstitute.org/>). Er wurde für journalistische Beiträge ausgezeichnet und hat schon für die Los Angeles Times, das Magazin The Nation (s. [http://de.wikipedia.org/wiki/The\\_Nation\\_%28Vereinigte\\_Staaten%29](http://de.wikipedia.org/wiki/The_Nation_%28Vereinigte_Staaten%29)) und die BBC gearbeitet; er schreibt regelmäßig Artikel für TomDispatch und ist der Autor des kürzlich von der New York Times gewürdigten Bestsellers "Kill Anything That Moves: The Real American War in Vietnam" (Tötet alles, was sich bewegt: Wie der US-Krieg in Vietnam wirklich war). Sein Gespräch mit Bill Moyers über dieses Buch ist aufzurufen unter <http://billmoyers.com/segment/nick-turse-describes-the-real-vietnam-war/>. Er betreibt die Website <http://www.nick-turse.com/>.*

(Wir haben den aufschlussreichen Artikel komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in runden Klammern und Hervorhebungen versehen. Die Links in eckigen Klammern hat Nick Turse selbst eingefügt. Eine Übersetzung seines ergänzenden AFRICOM-Artikels ist aufzurufen unter [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_13/LP15013\\_071013.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP15013_071013.pdf). Zusätzlich zum EUCOM und dem AFRICOM residieren also auch noch das SOCEUR und das SOCAFRICA in Stuttgart. Von der Bundesrepublik gehen daher auch alle geheimen und verdeckten, gegen das Völkerrecht und unser Grundgesetz verstoßenden SOF-Einsätze in Europa und Afrika aus. Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)

## Tomgram: Nick Turse, Special Ops Goes Global

By Nick Turse

Posted on January 7, 2014

It's said that imitation is the sincerest form of flattery. So consider the actions of the U.S. Special Operations Command flattering indeed to the larger U.S. military. After all, over recent decades the Pentagon has done something that once would have been inconceivable. It has divided the whole globe, just about every inch of it, like a giant pie, into six command slices: U.S. European Command, or EUCOM (for Europe and Russia), U.S. Pacific Command, or PACOM (Asia), U.S. Central Command, or CENTCOM (the Greater Middle East and part of North Africa), U.S. Southern Command, or SOUTHCOM (Latin America), and in this century, U.S. Northern Command, or NORTHCOM (the United States, Canada, and Mexico), and starting in 2007, U.S. Africa Command, or AFRICOM (most of Africa).

The ambitiousness of the creeping decision to bring every inch of the planet under the watchful eyes of U.S. military commanders should take anyone's breath away. It's the sort of thing that once might only have been imaginable in movies where some truly malign and evil force planned to "conquer the world" and dominate Planet Earth for an eternity. (And don't forget that the Pentagon's ambitions hardly stop at Earth's boundaries. There are also commands for the heavens, U.S. Strategic Command, or STRATCOM, into which the U.S. Space Command was merged, and, most recent of all, the Internet, where U.S. Cyber Command, or CYBERCOM rules.)

Now, unnoticed and unreported, the process is being repeated. Since 9/11, a secret military has been gestating inside the U.S. military. It's called U.S. Special Operations Command (SOCOM). At TomDispatch, both Nick Turse and Andrew Bacevich have covered its startling growth in these years. Now, in a new post, Turse explores the way that command's dreams of expansion on a global scale have led it to follow in the footsteps of the larger institution that houses it.

The special ops guys are, it seems, taking their own pie-cutter to the planet and slicing and dicing it into a similar set of commands, including most recently a NORTHCOM-style command for the U.S., Canada, and Mexico. Once could be an anomaly or a mistake. Twice and you have a pattern, which catches a Washington urge to control planet Earth, an urge that, as the twenty-first century has already shown many times over, can only be frustrated. That this urge is playing out again in what, back in the Cold War days, used to be called "the shadows," without publicity or attention of any sort, is notable in itself and makes Turse's latest post all the more important. Tom

## America's Black-Ops Blackout

### Unraveling the Secrets of the Military's Secret Military

By Nick Turse

"Dude, I don't need to play these stupid games. I know what you're trying to do." With that, Major Matthew Robert Bockholt hung up on me.



More than a month before, I had called U.S. Special Operations Command (SOCOM) with a series of basic questions: In how many countries were U.S. Special Operations Forces deployed in 2013? Are manpower levels set to expand to 72,000 in 2014? Is SOCOM still aiming for growth rates of 3%-5% per year? How many training exercises did the command carry out in 2013? Basic stuff.

And for more than a month, I waited for answers. I called. I left messages. I emailed. I waited some more. I started to get the feeling that Special Operations Command didn't want me to know what its Green Berets and Rangers, Navy SEALs and Delta Force commandos -- the men who operate in the hottest of hotspots and most remote locales around the world -- were doing.

Then, at the last moment, just before my filing deadline, Special Operations Command got back to me with an answer so incongruous, confusing, and contradictory that I was glad I had given up on SOCOM and tried to figure things out for myself.

I started with a blank map that quickly turned into a global pincushion. It didn't take long before every continent but Antarctica was bristling with markers indicating special operations forces' missions, deployments, and interactions with foreign military forces in 2012-2013. With that, the true size and scope of the U.S. military's secret military began to come into focus. It was, to say the least, vast.

A review of open source information reveals that in 2012 and 2013, U.S. Special Operations forces (SOF) were likely deployed to -- or training, advising, or operating with the personnel of -- more than 100 foreign countries. And that's probably an undercount. In 2011, then-SOCOM spokesman Colonel Tim Nye told TomDispatch that Special Operations personnel were annually sent to 120 countries around the world. They were in, that is, about 60% of the nations on the planet. "We're deployed in a number of locations," was as specific as Bockholt would ever get when I talked to him in the waning days of 2013. And when SOCOM did finally get back to me with an eleventh hour answer, the number offered made almost no sense.

Despite the lack of official cooperation, an analysis by TomDispatch reveals SOCOM to be a command on the make with an already sprawling reach. As Special Operations Command chief Admiral William McRaven put it in SOCOM 2020, his blueprint for the future, it has ambitious aspirations to create "a Global SOF network of like-minded interagency allies and partners." In other words, in that future now only six years off, it wants to be everywhere.

## **The Rise of the Military's Secret Military**

Born of a failed 1980 raid to rescue American hostages in Iran (in which eight U.S. service members died), U.S. Special Operations Command was established in 1987. Made up of units from all the service branches, SOCOM is tasked with carrying out Washington's most specialized and secret missions, including assassinations, counterterrorist raids, special reconnaissance, unconventional warfare, psychological operations, foreign troop training, and weapons of mass destruction counter-proliferation operations.

In the post-9/11 era, the command has grown steadily. With about 33,000 personnel in 2001, it is reportedly on track to reach 72,000 in 2014. (About half this number are called, in the jargon of the trade, "badged operators" -- SEALs, Rangers, Special Operations Aviators, Green Berets -- while the rest are support personnel.) Funding for the command has also jumped exponentially as SOCOM's baseline budget tripled from \$2.3 billion to \$6.9

billion between 2001 and 2013. If you add in supplemental funding, it had actually more than quadrupled to \$10.4 billion.

Not surprisingly, personnel deployments abroad skyrocketed from 4,900 “man-years” -- as the command puts it -- in 2001 to 11,500 in 2013. About 11,000 special operators are now working abroad at any one time and on any given day they are in 70 to 80 countries, though the New York Times reported that, according to statistics provided to them by SOCOM, during one week in March 2013 that number reached 92.

### **The Global SOF Network**

Last year, Admiral McRaven, who previously headed the Joint Special Operations Command, or JSOC -- a clandestine sub-command that specializes in tracking and killing suspected terrorists -- touted his vision for special ops globalization. In a statement to the House Armed Services Committee, he said:

“USSOCOM is enhancing its global network of SOF to support our interagency and international partners in order to gain expanded situational awareness of emerging threats and opportunities. The network enables small, persistent presence in critical locations, and facilitates engagement where necessary or appropriate...”

In translation this means that SOCOM is weaving a complex web of alliances with government agencies at home and militaries abroad to ensure that it's at the center of every conceivable global hotspot and power center. In fact, Special Operations Command has turned the planet into a giant battlefield, divided into many discrete fronts: the self-explanatory SOCAFRICA; the sub-unified command of U.S. Central Command in the Middle East SOCCENT; the European contingent SOCEUR; SOCKOR, which is devoted strictly to Korea; SOCPAC, which covers the rest of the Asia-Pacific region; and SOCSOUTH, which conducts special ops missions in Central and South America and the Caribbean, as well as the globe-trotting JSOC.

Since 2002, SOCOM has also been authorized to create its own Joint Task Forces, a prerogative normally limited to larger combatant commands like CENTCOM. These include Joint Special Operations Task Force-Philippines, 500-600 personnel dedicated to supporting counterterrorist operations by Filipino allies against insurgent groups like Abu Sayyaf.

A similar mouthful of an entity is the NATO Special Operations Component Command-Afghanistan/Special Operations Joint Task Force-Afghanistan, which conducts operations, according to SOCOM, “to enable the International Security Assistance Force (ISAF), the Afghan National Security Force (ANSF), and the Government of the Islamic Republic of Afghanistan (GIRoA) to provide the Afghan people a secure and stable environment and to prevent insurgent activities from threatening the authority and sovereignty of GIRoA.” Last year, U.S.-allied Afghan President Hamid Karzai had a different assessment of the “U.S. special force stationed in Wardak province,” which he accused of “harassing, annoying, torturing, and even murdering innocent people.”

According to the latest statistics made available by ISAF, from October 2012 through March 2013, U.S. and allied forces were involved in 1,464 special operations in Afghanistan, including 167 with U.S. or coalition forces in the lead and 85 that were unilateral ISAF operations. U.S. Special Operations forces are also involved in everything from mentoring lightly armed local security forces under the Village Stability Operations initiative to the training of heavily armed and well-equipped elite Afghan forces -- one of whose U.S.-trained officers defected to the insurgency in the fall.

In addition to task forces, there are also Special Operations Command Forward (SOC FWD) elements which, according to the military, “shape and coordinate special operations forces security cooperation and engagement in support of theater special operations command, geographic combatant command, and country team goals and objectives.” These light footprint teams -- including SOC FWD Pakistan, SOC FWD Yemen, and SOC FWD Lebanon -- offer training and support to local elite troops in foreign hotspots. In Lebanon, for instance, this has meant counterterrorism training for Lebanese Special Ops forces, as well as assistance to the Lebanese Special Forces School to develop indigenous trainers to mentor other Lebanese military personnel.

SOCOM’s reach and global ambitions go further still. TomDispatch’s analysis of McRaven’s first two full years in command reveals a tremendous number of overseas operations. In places like Somalia and Libya, elite troops have carried out clandestine commando raids. In others, they have used airpower to hunt, target, and kill suspected militants. Elsewhere, they have waged an information war using online propaganda. And almost everywhere they have been at work building up and forging ever-tighter ties with foreign militaries through training missions and exercises.

“A lot of what we will do as we go forward in this force is build partner capacity,” McRaven said at the Ronald Reagan Library in November, noting that NATO partners as well as allies in the Middle East, Asia, and Latin America “are absolutely essential to how we’re doing business.”

In March 2013, for example, Navy SEALs conducted joint training exercises with Indonesian frogmen. In April and May, U.S. Special Operations personnel joined members of the Malawi Defense Forces for Exercise Epic Guardian. Over three weeks, 1,000 troops engaged in marksmanship, small unit tactics, close quarters combat training, and other activities across three countries -- Djibouti, Malawi, and the Seychelles.

In May, American special operators took part in Spring Storm, the Estonian military’s largest annual training exercise. That same month, members of the Peruvian and U.S. special operations forces engaged in joint training missions aimed at trading tactics and improving their ability to conduct joint operations. In July, Green Berets from the Army’s 20th Special Forces Group spent several weeks in Trinidad and Tobago working with members of that tiny nation’s Special Naval Unit and Special Forces Operation Detachment. That Joint Combined Exchange Training exercise, conducted as part of SOCSOUTH’s Theater Security Cooperation program, saw the Americans and their local counterparts take part in pistol and rifle instruction and small unit tactical exercises.

In September, according to media reports, U.S. Special Operations forces joined elite troops from the 10 Association of Southeast Asian Nations member countries -- Indonesia, Malaysia, the Philippines, Singapore, Thailand, Brunei, Vietnam, Laos, Myanmar (Burma), and Cambodia -- as well as their counterparts from Australia, New Zealand, Japan, South Korea, China, India, and Russia for a US-Indonesian joint-funded counterterrorism exercise held at a training center in Sentul, West Java.

Tactical training was, however, just part of the story. In March 2013, for example, experts from the Army’s John F. Kennedy Special Warfare Center and School hosted a week-long working group with top planners from the Centro de Adiestramiento de las Fuerzas Especiales -- Mexico’s Special Warfare Center -- to aid them in developing their own special forces doctrine.

In October, members of the Norwegian Special Operations Forces traveled to SOCOM’s state-of-the-art Wargame Center at its headquarters on MacDill Air Force Base in Florida

to refine crisis response procedures for hostage rescue operations. “NORSOF and Norwegian civilian leadership regularly participate in national field training exercises focused on a scenario like this,” said Norwegian Lieutenant Colonel Petter Hellesen. “What was unique about this exercise was that we were able to gather so many of the Norwegian senior leadership and action officers, civilian and military, in one room with their U.S counterparts.”

MacDill is, in fact, fast becoming a worldwide special ops hub, according to a report by the Tampa Tribune. This past fall, SOCOM quietly started up an International Special Operations Forces Coordination Center that provides long-term residencies for senior-level black ops liaisons from around the world. Already, representatives from 10 nations had joined the command with around 24 more slated to come on board in the next 12-18 months, per McRaven’s global vision.

In the coming years, more and more interactions between U.S. elite forces and their foreign counterparts will undoubtedly take place in Florida, but most will likely still occur -- as they do today -- overseas. TomDispatch’s analysis of official government documents and news releases as well as press reports indicates that U.S. Special Operations forces were reportedly deployed to or involved with the militaries of 106 nations around the world during 2012-2013.

For years, the command has claimed that divulging the names of these countries would upset foreign allies and endanger U.S. personnel. SOCOM’s Bockholt insisted to me that merely offering the total number would do the same. “You understand that there is information about our military... that is contradictory to reporting,” he told me. “There’s certain things we can’t release to the public for the safety of our service members both at home and abroad. I’m not sure why you’d be interested in reporting that.”

In response, I asked how a mere number could jeopardize the lives of Special Ops personnel, and he responded, “When you work with the partners we work with in the different countries, each country is very particular.” He refused to elaborate further on what this meant or how it pertained to a simple count of countries. Why SOCOM eventually offered me a number, given these supposed dangers, was never explained.

## **Bringing the War Home**

This year, Special Operations Command has plans to make major inroads into yet another country -- the United States. The establishment of SOCNORTH in 2014, according to the command, is intended to help “defend North America by outpacing all threats, maintaining faith with our people, and supporting them in their times of greatest need.” Under the auspices of U.S. Northern Command, SOCNORTH will have responsibility for the U.S., Canada, Mexico, and portions of the Caribbean.

While Congressional pushback has thus far thwarted Admiral McRaven’s efforts to create a SOCOM satellite headquarters for the more than 300 special operators working in Washington, D.C. (at the cost of \$10 million annually), the command has nonetheless stationed support teams and liaisons all over the capital in a bid to embed itself ever more deeply inside the Beltway. “I have folks in every agency here in Washington, D.C. -- from the CIA, to the FBI, to the National Security Agency, to the National Geospatial Agency, to the Defense Intelligence Agency,” McRaven said during a panel discussion at Washington’s Wilson Center in 2013. Referring to the acronyms of the many agencies with which SOCOM has forged ties, McRaven continued: “If there are three letters, and in some cases four, I have a person there. And they have had a reciprocal agreement with us. I have so-



mebody in my headquarters at Tampa.” Speaking at Ronald Reagan Library in November, he put the number of agencies where SOCOM is currently embedded at 38.

“Given the importance of interagency collaboration, USSOCOM is placing greater emphasis on its presence in the National Capital Region to better support coordination and decision making with interagency partners. Thus, USSOCOM began to consolidate its presence in the NCR [National Capitol Region] in early 2012,” McRaven told the House Armed Services Committee last year.

One unsung SOCOM partner is U.S. AID, the government agency devoted to providing civilian foreign aid to countries around the world whose mandate includes the protection of human rights, the prevention of armed conflicts, the provision of humanitarian assistance, and the fostering of “good will abroad.” At a July 2013 conference, Beth Cole, the director of the Office of Civilian-Military Cooperation at U.S. AID, explained just how her agency was now quietly aiding the military’s secret military.

“In Yemen, for example, our mission director has SVTCs [secure video teleconferences] with SOCOM personnel on a regular basis now. That didn’t occur two years ago, three years ago, four years ago, five years ago,” Cole said, according to a transcript of the event. But that was only the start. “My office at U.S. AID supports SOF pre-deployment training in preparation for missions throughout the globe... I’m proud that my office and U.S. AID have been providing training support to several hundred Army, Navy, and Marine Special Operations personnel who have been regularly deploying to Afghanistan, and we will continue to do that.”

Cole noted that, in Afghanistan, U.S. AID personnel were sometimes working hand-in-hand on the Village Stability Operation initiative with Special Ops forces. In certain areas, she said, “we can dual-hat some of our field program officers as LNOs [liaison officers] in those Joint Special Operations task forces and be able to execute the development work that we need to do alongside of the Special Operations Forces.” She even suggested taking a close look at whether this melding of her civilian agency and special ops might prove to be a model for operations elsewhere in the world.

Cole also mentioned that her office would be training “a senior person” working for McRaven, the man about to “head the SOF element Lebanon” -- possibly a reference to the shadowy SOC FWD Lebanon. U.S. AID would, she said, serve as a facilitator in that country, making “sure that he has those relationships that he needs to be able to deal with what is a very, very, very serious problem for our government and for the people of that region.”

U.S. AID is also serving as a facilitator closer to home. Cole noted that her agency was sending advisors to SOCOM headquarters in Florida and had “arranged meetings for [special operators] with experts, done roundtables for them, immersed them in the environment that we understand before they go out to the mission area and connect them with people on the ground.” All of this points to another emerging trend: SOCOM’s invasion of the civilian sphere.

In remarks before the House Armed Services Committee, Admiral McRaven noted that his Washington operation, the SOCOM NCR, “conducts outreach to academia, non-governmental organizations, industry, and other private sector organizations to get their perspective on complex issues affecting SOF.” Speaking at the Wilson Center, he was even more blunt: “[W]e also have liaison officers with industry and with academia... We put some of our best and brightest in some of the academic institutions so we can understand what academia is thinking about.”

## SOCOM's Information Warfare

Not content with a global presence in the physical world, SOCOM has also taken to cyberspace where it operates the Trans Regional Web Initiative, a network of 10 propaganda websites that are run by various combatant commands and made to look like legitimate news outlets. These shadowy sites -- including KhabarSouthAsia.com, Magharebia which targets North Africa, an effort aimed at the Middle East known as Al-Shorfa.com, and another targeting Latin America called Infosurhoy.com -- state only in fine print that they are "sponsored by" the U.S. military.

Last June, the Senate Armed Services Committee called out the Trans Regional Web Initiative for "excessive" costs while stating that the "effectiveness of the websites is questionable and the performance metrics do not justify the expense." In November, SOCOM announced that it was nonetheless seeking to identify industry partners who, under the Initiative, could potentially "develop new websites tailored to foreign audiences."

Just as SOCOM is working to influence audiences abroad, it is also engaged in stringent information control at home -- at least when it comes to me. Major Bockholt made it clear that SOCOM objected to a 2011 article of mine about U.S. Special Operations forces. "Some of that stuff was inconsistent with actual facts," he told me. I asked what exactly was inconsistent. "Some of the stuff you wrote about JSOC... I think I read some information about indiscriminate killing or things like that."

I knew right away just the quote he was undoubtedly referring to -- a mention of the Joint Special Operations Command's overseas kill/capture campaign as "an almost industrial-scale counterterrorism killing machine." Bockholt said that it was indeed "one quote of concern." The only trouble: I didn't say it. It was, as I stated very plainly in the piece, the assessment given by John Nagl, a retired Army lieutenant colonel and former counterinsurgency adviser to now-retired general and former CIA director David Petraeus.

Bockholt offered no further examples of inconsistencies. I asked if he challenged my characterization of any information from an interview I conducted with then-SOCOM spokesman Colonel Tim Nye. He did not. Instead, he explained that SOCOM had issues with my work in general. "As we look at the characterization of your writing, overall, and I know you've had some stuff on Vietnam [an apparent reference to my bestselling book, *Kill Anything That Moves: The Real American War in Vietnam*] and things like that -- because of your style, we have to be very particular on how we answer your questions because of how you tend to use that information." Bockholt then asked if I was anti-military. I responded that I hold all subjects that I cover to a high standard.

Bockholt next took a verbal swipe at the website where I'm managing editor, TomDispatch.com. Given Special Operations Command's penchant for dabbling in dubious news sites, I was struck when he said that TomDispatch -- which has published original news, analysis, and commentary for more than a decade and won the 2013 Utne Media Award for "best political coverage" -- was not a "real outlet." It was, to me, a daring position to take when SOCOM's shadowy Middle Eastern news site Al-Shorfa.com actually carries a disclaimer that it "cannot guarantee the accuracy of the information provided."

With my deadline looming, I was putting the finishing touches on this article when an email arrived from Mike Janssen of SOCOM Public Affairs. It was -- finally -- a seemingly simple answer to what seemed like an astonishingly straightforward question asked more than a month before: What was the total number of countries in which Special Operations forces were deployed in 2013? Janssen was concise. His answer: 80.

How, I wondered, could that be? In the midst of McRaven's Global SOF network initiative, could SOCOM have scaled back their deployments from 120 in 2011 to just 80 last year? And if Special Operations forces were deployed in 92 nations during just one week in 2013, according to official statistics provided to the New York Times, how could they have been present in 12 fewer countries for the entire year? And why, in his March 2013 posture statement to the House Armed Services Committee, would Admiral McRaven mention "annual deployments to over 100 countries?" With minutes to spare, I called Mike Janssen for a clarification. "I don't have any information on that," he told me and asked me to submit my question in writing -- precisely what I had done more than a month before in an effort to get a timely response to this straightforward and essential question.

Today, Special Operations Command finds itself at a crossroads. It is attempting to influence populations overseas, while at home trying to keep Americans in the dark about its activities; expanding its reach, impact, and influence, while working to remain deep in the shadows; conducting operations all over the globe, while professing only to be operating in "a number of locations"; claiming worldwide deployments have markedly dropped in the last year, when evidence suggests otherwise.

"I know what you're trying to do," Bockholt said cryptically before he hung up on me -- as if the continuing questions of a reporter trying to get answers to basic information after a month of waiting were beyond the pale. In the meantime, whatever Special Operations Command is trying to do globally and at home, Bockholt and others at SOCOM are working to keep it as secret as possible.

*Nick Turse is the managing editor of TomDispatch.com and a fellow at the Nation Institute. An award-winning journalist, his work has appeared in the New York Times, Los Angeles Times, the Nation, on the BBC, and regularly at TomDispatch. He is the author most recently of the New York Times bestseller Kill Anything That Moves: The Real American War in Vietnam (just out in paperback). You can catch his conversation with Bill Moyers about that book by clicking here.*

[www.luftpost-kl.de](http://www.luftpost-kl.de)

**VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern**